



Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Umwelt, Grün und Energie

am 17.10.2012

Anwesend

- Vorsitzende

Katrin Eder

- Verwaltung

Olaf Nehrbaß (Dezernat V)

Jan Jahns (17-Umweltamt)

Joachim Kelker (17-Umweltamt)

Edmund Lanz (67-Grünamt)

- Mitglieder

Markus Gröninger (Urkundsperson)

Dr. Eckart Lensch (Urkundsperson)

Dr. Christine Pohl

Herbert Schäfer

Milan Sell

- Schriftführung

Andreas Fröder

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

David Dietz

Prof. Dr. Michael Pietsch

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6

b) öffentlich

2. Sponsoring im Bereich des 67-Grünamtes
3. Sachstand Luftreinhalteplan
4. Sachstand Rheinufer Laubenheim
5. Mitteilungen
 - 5.1. Energetisches Sanierungskonzept Lerchenberg

c) nicht öffentlich

6. Missstände und illegale Nutzungen im Außenbereich - 2012

Die Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Hinsichtlich der Tagesordnung beschließt man mit der erforderlichen Mehrheit die Verschiebung des TOP 3 (Missstände und illegale Nutzung im Außenbereich – 2012) in den nicht-öffentlichen Teil.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

nicht öffentlich

Punkt 1 **Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 5**

Der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie beschließt einstimmig die TOP 2-5.1 öffentlich zu behandeln. Die Öffentlichkeit ist somit hergestellt.

öffentlich

Punkt 2 **Sponsoring im Bereich des 67-Grünamtes**

Die Vorsitzende erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Thematik „Bürgerschaftliches Engagement im Bereich des 67-Grünamtes“. Mit dieser Präsentation soll unter anderem gezeigt werden was bisher geschah und was für das kommende Jahr geplant ist. Anbei einige Eckpunkte:

a) Brunnen / Wasserspielplätze:

Bedingt durch die im Haushaltsjahr 2012 ausgesprochene Haushaltssperre mussten im Grünamt Einsparungen erbracht werden. Eine der Maßnahmen war die Abschaltung der Brunnen. Durch beeindruckende Sponsoringleistungen seitens der Mainzer Bürger/innen konnten jedoch viele Brunnen in Mainz angestellt werden. Auch ist es gelungen über Sponsoren den Wasserspielplatz Hartenberg-Münchfeld wieder in Betrieb zu nehmen. Allerdings entstand hier ein Schaden an einer ca. 30-jährigen Pumpe, sodass der Wasserspielplatz nicht während der gesamten Sommerperiode laufen konnte. Es wird derzeit jedoch geprüft, ob es Modelle für einen kostengünstigeren Betrieb gibt.

b) Spendenbarometer

Im kommenden Jahr ist die Einrichtung eines Spendenbarometers auf der Internetseite der Stadt geplant. Es ist vorgesehen in diesem Rahmen den Spendenstand für die städtischen Brunnen abzubilden. Es soll genau zu sehen sein, wie viel für einen Brunnen schon gespendet wurde und welche Laufzeit hieraus resultiert. Es ist dadurch auch ersichtlich, wie viel für einen Brunnen noch aufgebracht werden muss, um eine ganzjährige Laufzeit zu ermöglichen.

Die Transparenz des Spendenverfahrens soll hierdurch erhöht werden.

c) Mein Mainzer-Baum

Die Aktion „Mein Mainzer-Baum“ soll wieder etwas in den Vordergrund gerückt werden. Aus diesem Grund wurde der vorhandene Flyer neu aufgelegt. Weitere Überlegungen wie Baumspenden attraktiver und transparenter gemacht werden können laufen zurzeit.

d) Urban-Gardening

In Forsterstraße (Mainz-Neustadt) beginnt das Urban Gardening. Hier wird in Zusammenarbeit mit dem BUND und der Stadt (Quartiersmanagement der Sozialen Stadt, sowie Ortsvorsteher Nico Klo- mann) eine Fläche für die Mainzer Bürger/innen zur Verfügung gestellt, die mit Essbarem bepflanzt werden kann.

e) Patenschaften

Derzeit bestehen im gesamten Stadtgebiet 87 Patenschaften zur Pflege öffentlicher Grünanlagen. Bei Patenschaften gibt es viele verschiedene Varianten. Eine Variante, die Pflege von öffentlichen Anlagen durch Ehrenamtliche, zieht einen großen bürokratischen Aufwand (Anmeldung bei der GartenBau-BG, Unterweisungen, Sicherheitsausstattung, usw.) nach sich. Trotzdem ist diese Art des ehrenamtlichen Engagements gerne gesehen und willkommen.

Die Vorsitzende empfiehlt angehenden Paten Kontakt zum Grünamt aufzunehmen. Gemeinsam mit dem Grünamt wird man eine entsprechende Lösung finden.

Herr Schäfer (CDU) bedankt sich bei allen Mainzern Bürger/innen, die mit ihrem Engagement das öffentliche Grün unterstützt haben. Des Weiteren freut sich Herr Schäfer, dass die Aktion „Mein Mainzer Baum“ wieder etwas intensiviert wird, da Bäume eine existenzielle Lebensgrundlage darstellen. Herr Schäfer verdeutlicht nochmals die Bedeutung des öffentlichen Grüns und weist darauf hin, dass die Stadt nicht vergammeln sollte. Nicht nur, aber insbesondere an den markanten Punkten und den Einfallstraßen sollte Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild gelegt werden.

Herr Sell (Bündnis 90/Die Grünen) freut sich ebenfalls über die tollen Initiativen und regt an offene Baumstandorte auch in den Spendenbarometer zu integrieren um hier die Transparenz zu erhöhen und die Spendenbereitschaft zu fördern.

Punkt 3 Sachstand Luftreinhalteplan

Die Vorsitzende berichtet dem Ausschuss, dass der Luftreinhalteplan, nach erfolgter Offenlage, zwischenzeitlich vom Stadtvorstand abschließend zur Kenntnis genommen wurde. Mit Unterzeichnung der Öffentlichen Bekanntmachung durch den Oberbürgermeister und Veröffentlichung im Internet wird der Luftreinhalteplan voraussichtlich nächste Woche wirksam.

Eine der Maßnahmen des Luftreinhalteplans sei die Einführung einer Umweltzone. Diesbezüglich seien auch gute Gespräche mit der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer bezüglich einer Fuhrparkregelung nach Düsseldorfer Vorbild geführt worden. Die Vorsitzende ist sich sicher, dass Mainz hier vernünftige Ausnahmeregelungen geschaffen hat. Die Umweltzone wird zum 01.02.2013 eingeführt, ab dem 01.11.2012 können bei der Straßenverkehrsbehörde schon Ausnahmen beantragt werden.

Weitere Maßnahmen, die im Luftreinhalteplan verankert sind, werden auch sukzessive umgesetzt. Beispielsweise wurden auch schon gute Gespräche mit den Landwirten hinsichtlich des Verbrennens von pflanzlichen Abfällen geführt.

Punkt 4 **Sachstand Rheinufer Laubenheim**

Herr Kelker vom 17-Umweltamt berichtet, dass die Rheinufergestaltung und der damit verbundene Rückbau des Campingplatzes in den letzten Wochen und Monaten mehrfach Gegenstand von Presseberichte-
ratterstattungen war. Es konnte festgestellt werden, dass die Planungsabsichten für das Rheinufer nicht mehr bei allen Akteuren präsent sind. Fest steht, dass die Rheinufergestaltung mit Hilfe von Workshops, unter Beteiligung von Bürgern, Verbänden und den Ortsbeiräten seit 2001 betrieben und schon mehrfach in den entsprechenden Gremien vorgestellt wurde, letztmals 2009. An dem bisherigen Sachstand hat sich nichts verändert. Die Stadt ist Inhaberin einer wasserrechtlichen Ausnahmegenehmigung, die diese dazu berechtigte am Rheinufer einen Auenwald anzulegen. Gleichzeitig ist die Stadt jedoch auch im Rahmen dieser Genehmigung dazu verpflichtet, die Bilanz des Retentionsraumes (der Raum, welcher im Überschwemmungsfall für das Wasser zur Verfügung stehen muss) nicht zu verschlechtern. Es besteht die Auflage den Campingplatz mit seinen nicht genehmigten Aufbauten zeitnah zurückzubauen. Ziel ist es, entsprechend dem mit allen Beteiligten abgestimmten Rheinuferkonzept, eine naturnahe Liegewiese an Stelle des Campingplatzes anzulegen und das Ufer abgeflacht naturnah zu gestalten.

Punkt 5 **Mitteilungen**

Punkt 5.1 **Energetisches Sanierungskonzept Lerchenberg**

Die Vorsitzende berichtet im Nachgang zur vergangenen Ausschuss-Sitzung darüber, dass die Vergabe an das renommierte Darmstädter Institut für Wohnen und Umwelt (IWU) abgeschlossen ist. Das Sanierungskonzept könne nur erstellt werden.

Das Konzept soll u.a. Energieverbräuche und Umweltauswirkungen bilanzieren. Ebenso sollen die Wärmeversorgungsvarianten für den Stadtteil untersucht werden. Ziel des Konzeptes ist die Ermittlung von Minderungspotenzialen beim Energieverbrauch. Gleichzeitig sollen aber auch die Hausbesitzer mit Hilfe des Sanierungskonzepts beraten werden, um Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäudesubstanzen (Wärmedämmung) zu erreichen.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass mit dem von Bund und Land geförderten Projekt im November 2012 begonnen wird und dieses bis zum 31. 10. 2013 abgeschlossen sein muss.

Ende der Sitzung: 18:05 Uhr

gez. Katrin Eder

.....

Katrin Eder
Vorsitz

gez. Andreas Fröder

.....

Andreas Fröder
Schriftführung

gez. Eckart Lensch

.....

Dr. Eckart Lensch
Urkundsperson

gez. Markus Gröninger

.....

Markus Gröninger
Urkundsperson